

SS 1772.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

nder-
ndort

601

20 12 - 0724
Gelehrte Beyträgezu den
Braunschweigischen Anzeigen.

15tes Stück.

Mittwochs, den 19. Februar, 1772.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1772. öffentlich gehalten werden.

Da die göttliche Vorsehung fortfähret ihren Segen auf den Fleiß der Lehrer und Lernenden unsers Collegii zu legen, so geben wir hiemit, in dankbarer Zuversicht zu der gnädigsten Fortdauer dieses Segens eine fortgesetzte Anzeige der öffentlichen Arbeiten auf demselben in diesem kommenden halben Jahre. Der Plan davon bleibt im Ganzen unverändert, daß nemlich diejenigen welche mit den gehörigen ersten Anfangsgründen zu uns kommen, den Cursus über die Sprachen, und eine vollständige Einleitung in die schönen und ernsthaften Wissenschaften in zwey Jahren gänzlich endigen können; denen aber welche weiter in ihren Kenntnissen zurück sind, durch Privat-Unterricht auf alle Art geholfen wird.

Der Hr. Prof. Ord. Blanke wird in seinen Vorlesungen über die Hebräische Sprache nach geendigtem Buche Ruth die Erklärung des ersten Buchs Samue-
lis vornehmen.

Der Hr. Probst Zarenberg hat in

der griechischen Sprache die Parallelen des Plutarch und dessen Buch von dem Unterschiede eines Freundes und Schmeichlers geendiget, und wird dem Verlangen seiner Zuhörer gemäß einige Stücke aus der Chrestomathie und Homers Iliade durchgehen.

Der Hr. Prof. Ord. Schmidt hat zu seinen Vorlesungen über die leichtern lateinischen Schriftsteller die allgemeine Geschichte des Justinus vom vierten bis zum zwölften Buche, die Römische Geschichte des Florus, das fünfte Buch der denkwürdigen Thaten und Reden des Valerius Maximus, die Briefe des Cicero, die vorzüglich zu der Geschichte seiner Zeit gehören, und den Heautontimorumenos des Terenz ausgewählt. Mit den Geübtern wird Derselbe die Tusculanischen Gespräche des Cicero, den Pseudolus des Plautus, verschiedene historische und critische Abhandlungen aus dem Gellius, die ersten Bücher der Pharsalia des Lucan, einige Reden des Cicero, und die Trostschrift des Seneca an

an seine Mutter aus dem Orte seiner Verweisung durchlesen und den Umständen nach mit antiquarischen und philologischen Anmerkungen erläutern. Die Vorlesungen über die richtigen und schönen Wendungen und Ausdrücke der lateinischen Sprache und den gehörigen Gebrauch derselben wird Er nach dem Handbuche des Heineccius fortsetzen, und sich zugleich bemühen, durch stete praktische Uebungen den guten Geschmack in der Latinität bey den Zuhörern fester und sicherer zu machen.

Der Hr. Prof. Ord. Gärtner fährt fort den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst Virgils Aeneis zu erklären und endigt dieses Gedicht in diesem halben Jahr.

Der Hr. Prof. Ord. Mauvillon fährt fort, in den Morgenstunden die Prosaischen Comödien des Destouches zu lesen. Hingegen erklärt Er die Anfangsgründe der französischen Sprache des Mittwochs und Sonnabends nach seiner eigenen Grammatic und seinen Remarques sur les Germanismes. Die Nachmittagsstunden bleiben wie vorher dem Gespräch und der Unterhaltung über nützliche und angenehme Vorwürfe gewidmet, um seinen Zuhörern eine Geläufigkeit sich in der französischen Sprache auszudrücken, zu geben.

Hr. Baron und Hr. Gregoire sind auf Verlangen bereit, Privat-Unterricht in der Französis. Sprache zu ertheilen.

Hr. von Gattinara, Lehrer der Italiänischen Sprache wird in den ersten Stunden abermals die Regeln dieser Sprache nach der neuen Ausgabe seiner Grammatic vortragen. Dabey wird Derselbe einige leichtere Stücke aus dem Goldoni und andern Schriftstellern les-

sen, und die Ihm gebrachten Ausarbeitungen verbessern. Mit den Geübtern wird derselbe abermals einige Gesänge aus dem Orlando Furioso des Ariost und andere schwerere Stücke durchgehen und sie zur Geläufigkeit in Sprechen zu bringen suchen.

Der Hr. Prof. Ord. Ebert, hat in vorigem halben Jahre seinen Zuhörern die Anfangsgründe der englischen Sprache mit der möglichsten Deutlichkeit und Kürze vorgetragen, und sie darauf zum Lesen leichter Prosaischer Schriften angeführt; in diesem halben Jahre fährt Er mit den schwereren fort, und wird sie überall so wohl auf das was diese Sprache mit der unsrigen und mit andern gemein hat, als auch auf das was ihr in der Wortfügung und in Redensarten eigenthümlich ist, aufmerksam machen, wobey Er sie zugleich üben wird, alles was sie lesen, richtig und zierlich im Deutschen auszudrücken. Hiezu wird Derselbe solche Stücke wählen die sich nicht allein durch ihre schöne Schreibart, sondern auch durch ihren nützlichen Inhalt empfehlen. Den Geübtern wird Derselbe die Youngischen Satiren erklären, und wenn nach deren Endigung noch Zeit übrig seyn sollte mit ihnen Shakespears Ottello lesen.

Der Hr. Prof. Gärtner wird seine Oratorischen Vorlesungen in diesem halben Jahre nach der gewöhnlichen Abwechselung ganz practisch seyn lassen, so daß seine Zuhörer in verschiedenen theils übersehten theils Original-Ausarbeitungen geübt, und dabey die theoretischen Regeln der Wohlredenheit wiederholet werden.

Der Hr. Prof. Ord. Zacharia hat seine poetischen Vorlesungen über Bat-

teur Cours des belles lettres diesesmal auf besonders Verlangen seiner Zuhörer in einem halben Jahre zu Ende gebracht, und da dieses überhaupt der Convenienz der mehrsten gemäßer zu seyn scheint, so wird Er künftig jedesmal diesen Cursum über die Dichtkunst von halben Jahre zu halben Jahre endigen, und die Vorlesungen darüber diesesmal von neuen anfangen. Die Lehrart bleibt dieselbe, daß nemlich von jeder Dichtungsart die Regeln vorgetragen, und solche hernach mit ausgesuchten Beyspielen älterer und neuerer Dichter erläutert werden.

Die Mythologie trägt Derselbe gleichfalls von neuen vor.

Der Hr. Hofmeister Eschenburg ist in der Litterär Geschichte in dem vorigen halben Jahre bis auf die Geschichte der philosophischen Litteratur gekommen und wird in den kommenden also mit dieser den Anfang machen, und dann zur Geschichte der historischen und philologischen Litteratur, der Dichtkunst und Beredsamkeit fortgehen.

Der Hr. Hofmeister Remer hat auf das Verlangen seiner Zuhörer, anstatt mit der ältern allgemeinen Geschichte den Anfang zu machen, denselben die Römischen Alterthümer in so ferne dieselben die Staatsverfassung dieser Republik erklären, vorgetragen. Er wird also in diesem halben Jahre die ältere allgemeine Geschichte anfangen und dieselbe völlig endigen. Das Gattererische Handbuch bleibt dabey zum Grunde gelegt, und dem Gedächtniß der Zuhörer wird durch Tabellen geholfen.

Der Hr. Prof. Ord. Schmidt genannt Phiseldock hat im vergangenen halben Jahre die neueste Französische und

die Engländische Geschichte bis auf den Anfang des 17 Jahrhunderts abgehandelt. In diesem halben Jahre wird derselbe den Ueberrest der Engländischen oder die eigentlich sogenannte Grossbritannische Geschichte, die Geschichte der vereinigten Niederlande, und die Dänische bis zum Anfange des Oldenburgischen Hauses erklären. Die Statistick wird von Denselben von neuen angefangen und in einem halben Jahre geendigt. Beide Vorlesungen geschehen nach dem Achenwallischen Handbüchern.

Die Staats-Geographie liefert der Herr Probst Zarenberg nach dem Büschingischen Auszuge mit Hinzufügung einer kurzen Nachricht von den übrigen drey Welttheilen. Der Herr Probst fährt ferner fort, die Kirchengeschichte nach eigenen kurzen dictirten Sätzen die die Geschichte der verschiedenen Religionspartheyen enthalten, und welche er schon im vorigen halben Jahre zum Grunde gelegt, vorzutragen. Die Hebräischen Alterthümer trägt Derselbe nach dem Jekenschen Compendio vor, so wie der Hr. Prof. Blanke die griechischen Alterthümer nach dem Bosischen Handbuch.

Die Moral setzt der Hr. Prof. Gärtner nach der angezeigten Methode fort und endigt dieselbe in diesen 6 Monaten.

Der Hr. Prof. Ord. Zimmermann trägt in den Vormittagsstunden die Arithmetik und Geometrie nach dem Segnerischen Handbuche vor. Mittwochs und Sonnabends wird Derselbe die Experimentalphysic fortsetzen, und darin die Capitel von der Luft, vom Schalle, vom Feuer, vom Lichte und von der Physischen Astronomie, nach Krügers Handbuche erklären.

Der Hr. Prof. Drb. Penther liest in den Vormittagsstunden nach Wolfens Aufangsgründen die Arithmetie, Geometrie, und Trigonometrie. In den Nachmittags- Stunden wird Derselbe nach eben diesem Handbuche, Unterricht in der Mechanic geben, diesem die Erklärung verschiedener zusammengesetzten Maschinen, als Mühlen, Bergwerksmaschinen, u. s. w. befügen, und durch Modelle die einzelnen Theile derselben und deren Wirkung in einander aufs deutlichste zu zeigen suchen.

Auch bietet der Hr. Artillerie-Lieutenant Moll seinen Fleiß in Privatunterricht an in denen Theilen der Mathematic welche die militairischen Wissenschaften betreffen.

Der Herr Doctor und Prof. Crell wird zu dem practischen Theil der metallurgischen Chemie fortstreiten, worinnen die im vorigen halben Jahre vorgebrachten theoretischen Sätze von den verschiedenen Ausflüssen und Verbindungen der Metalle durch Experimente werden erwiesen werden. Hierzu wird Derselbe die Probierkunst hinzusetzen.

Der Hr. Prof. Drb. Tünzel hat in dem verflossenen halben Jahre mit seinen fleißigen Zuhörern die Institutiones des Römischen Rechts, ingleichen die Geschichte aller in Teutschland üblichen Rechte zu Ende gebracht. In diesem halben Jahre wird Derselbe in den Vormittagsstunden das Recht der Natur nach der neuesten Ausgabe des Alenwallischen Lehrbuchs erklären. In den Nachmittagsstunden ist Er entschlossen die römischen und deutschen Alterthümer überhaupt vorzutragen, nebesondere aber wird er sein Augenmerk auf diejenigen Stücke richten, die auf die geschliche Verfassung einen Einfluß haben. Auch wird Derselbe Mittwochs und Sonnabends in bequemen Stunden über die Encyclopädie des Rechts Vorlesungen anstellen, und ist erbötig über Nettelblads System aller in Teutschland üblichen Rechte Privatunterricht zu erteilen.

In den Stunden die der Betrachtung über die wichtigsten Religionswahrheiten gewidmet sind, wird der Hr. Prof. Schmidt abermals nach der Grundlage des gedruckten

Glaubensbekenntnisses unsers Durchlauchtigsten Prinzens Leopold die Kenntnisse der Vernunft von unserer Bestimmung, von Gott und seinen Eigenschaften, und unsrer Verbindung mit ihm, in Ansehung unsrer Pflichten, die von einer hoffnungsvollen Aussicht in ein künftiges Leben schon beseelt werden, von verschiedenen Seiten betrachten. Er wird auf diese, noch immer zu schwach auf den sinnlichen Menschen wirkende Kenntnisse, die unerschütterlich festen Wahrheiten der Offenbarung gründen, die Kraft der Gnade in unsrer Seele zur Anbahnung vollkommener reinerer und erhabener Tugenden, die wir die christliche Heiligkeit nennen, in den Lichte dieser Offenbarung zeigen, und das unaussprechlich wohlthätige Gefühl der Ruhe und der Freude die aus der Theilnehmung an dieser Gnade entspringt, in den Herzen seiner Zuhörer zu erwelen suchen.

Alle öffentliche Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholt. Auch sind die sämtlichen Lehrer bereit in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Unterricht besonders zu geben.

Im Zeichnen wird Hr. Oeding im bevorstehenden halben Jahre seine fleißigen Zuhörer hauptsächlich anführen, nach Antiken zu zeichnen. Im Reiten gibt vorzeho der Hr. Stallmeister Pichellien Unterricht. Im Fechten der Hr. Hof-Fechtmeister Parsow. Im Tanzen der Hr. Balletmeister Dupre. Ingleichen bietet sich der Hr. von Feltenstein zum Privatunterricht an. Zum Unterricht in Kaufmannsrechnungen und Buchhalten erbiethet sich Herr Pasch. Zum Glas schleifen gibt Hr. Ehrhardt und zum Drechseln Herr Hofdrescher Heise Anweisung.

Die Bibliothek wird der Hr. Prof. Tünzel als Bibliothecarius Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr offen halten, damit sich die Studiosi eine gehörige Büchererkenntnis nach und nach erwerben können.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Collegii Carolini findet man in der Nachricht von dem Collegio Carolino, welche im Jahr 1765, bekannt gemacht ist.

